

An der Stadtrat Schlieren  
8952 Schlieren

Schlieren, 02.02.2026

**Kleine Anfrage betreffend die Auswirkungen der neuen EU-Verordnung zur Ausfuhr von Kehricht in Drittstaaten**

Anfang März 2024 genehmigte Schlieren als letzte Trägergemeinde den Projektierungskredit von 41,4 Millionen Franken für den Ausbau der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) der LIMECO. In der neuen Anlage soll der Bunker mit einer Kapazität von 13'000 Tonnen nahezu siebenmal so gross werden. Damit sollen Abfälle für die Wintermonate zwischengelagert und die Verbrennung vermehrt in diese Zeit verlagert werden. Dabei ist die LIMECO von Kehricht aus dem Ausland abhängig.

Inzwischen steht fest, dass die EU ab 2029 die Ausfuhr von Kehricht in Drittstaaten wie beispielsweise die Schweiz verbieten wird.

Da Schlieren als Trägergemeinde finanziell exponiert ist, bitten wir den Stadtrat daher folgende Fragen zu beantworten:

1. Haben die beiden Kontrollorgane der Stadt Schlieren die neue Verordnung mit der LIMECO besprochen?
2. Welche Auswirkungen hat die neue Verordnung auf den geplanten Bau der neuen KVA?
3. Wie schätzt der Stadtrat das finanzielle Risiko ein, wenn die KVA die notwendigen Mengen nicht aus dem Ausland beschaffen kann.
4. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass das Projekt aufgrund der Auswirkungen der neuen EU-Verordnung neu beurteilt werden sollte? Falls nein, aus welchen Gründen nicht?

Vielen Dank für die Beantwortung.

David Baumann  
Fraktion GLP Schlieren